Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 49

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463689

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

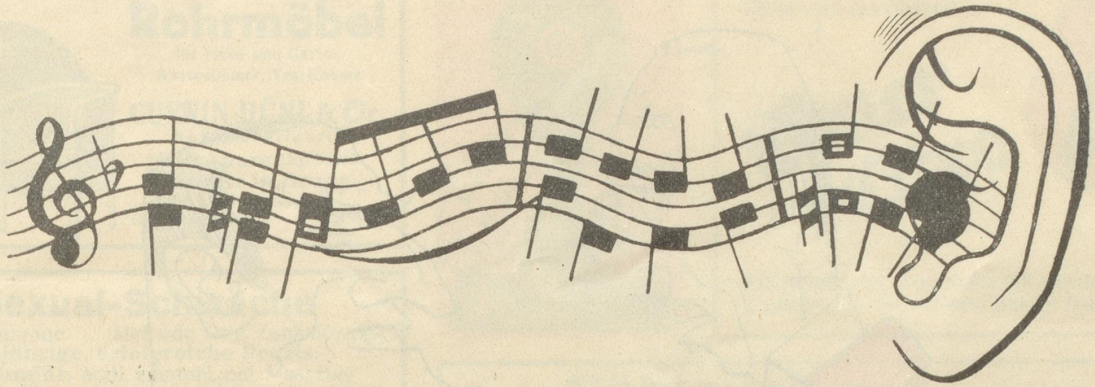
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

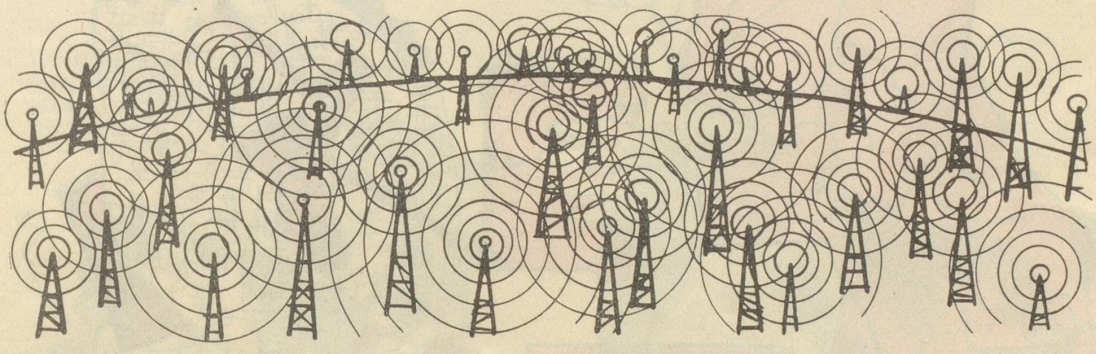
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Radio mal Radio

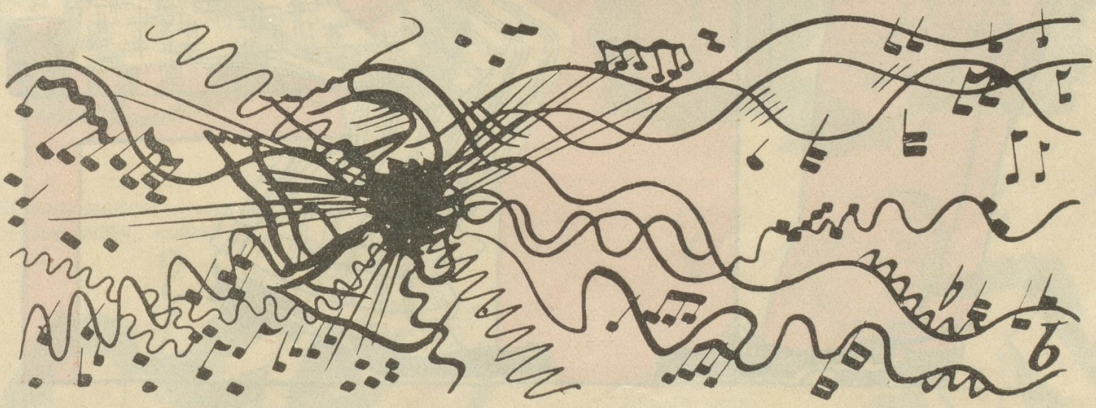
El Burki



Der intelligente Mensch hat sich die elektrische Welle zunutze gemacht, sein Ohr genießt.



Der dumme Mensch glaubte mit der Multiplikation der Sender auch den Genuß entsprechend zu vermehren.



Der arme Mensch erhielt ein Resultat, das nicht mehr zu genießen ist. Das Ohr zerspringt.

Am Fest der Eidgenössischen technischen Hochschule in Zürich lande ich gelegentlich im Saal der Aegypter. Da es sich jede Nation zur Pflicht und Ehre gemacht hatte, die Gäste mit den Spezialitäten ihres Landes bekannt zu machen, finde ich auch hier einige ausgesuchte Delikatessen, wie orientalisches Gebäck, echt türkischen Kaffee und als ausgesuchte Spezialität eine Art Erdnüsse, die genau so schmecken wie die spanischen Nüßchen, aber dadurch auffallen, daß sie eine stark salzhaltige Schale haben. Ich vermute an diesem Umstand, daß die Nüsse in salziger Steppe wachsen müssen und frage einen der Studenten um Auskunft. Aber er weiß von nichts. — „Das sind echte aegyptische Erdnüsse" — sagte er. Wo sie wachsen weiß er nicht. — „Ich habe so viel zu tun mit die Maschinen und mit die Studium, daß ich mich nicht für alles interessieren kann!" — Auch ein zweiter Student, bei dem ich anpoche, kann mich nicht aufklären. — „Es sind garantiert echte aegyptische Erdnüsse" — bestätigt er mir — „wo sie herkommen, weiß ich nicht. Ich weiß bloß, wie man sie ißt!"

Bis heute bin ich diesen Gedanken nicht mehr los geworden... Er weiß bloß, wie man sie ißt!... fabelhaft schlichter Gedanke. Einfach und zweckmäßig. Wesentlich und unproblematisch... Er weiß bloß, wie man sie ißt!... Glücklicher Mensch, der sich damit zufrieden gibt. Ihm kann nichts passieren!

H. Rex